

Vorlage 5: Sanierung der Wasser- und Tränkeversorgung der Alpen Pavig und Sattel

Kreditbegehren CHF 684'000.00

Ausgangslage

Die Alpwirtschaft hat für die Land- und Volkswirtschaft des Kantons Graubünden eine sehr grosse Bedeutung. Jährlich verbringen rund 100'000 Tiere auf unseren Alpen, rund 1'500 Personen werden angestellt und 11 Mio. kg Milch produziert.

Damit ein Alpwirtschaftlicher Alpbetrieb erfolgreich bewirtschaftet werden kann, müssen Entscheide in Bezug auf die Organisation, die Anstellung von Personal, die Verarbeitung der Alpmilch oder die Infrastruktur sorgfältig gefällt werden.

Die Gemeinde Zizers besitzt auf dem Gemeindegebiet von Furna die beiden Alpen Pavig und Sattel. Sowohl die Vorgaben betreffend Lebensmittelproduktion wie auch die trockenen Sommer haben die Gemeinde Zizers dazu bewegt, den Stand der Anlagen zu prüfen und den Investitionsbedarf zu ermitteln. Dies ist ein grosses und bedeutendes Projekt für die Erhaltung der Alpbetriebe für kommende Generationen.

Für den Betrieb der Käserei bei den Kuhalpen Sattel Ober- und Untersäss wird eine Wasserversorgung genutzt, welche nicht mehr den heutigen Anforderungen der Lebensmittelsicherheit genügt. Nebst den Kuhalpen wird auch die Mutterkuh- und Rinderalp Pavig von der Wasserversorgung bedient.

Die heutigen Quelfassungen haben insbesondere bei Trockenheit eine geringe Quellschüttung. Dazu kommen bakteriologische Probleme, da die Fassungen nicht gut gemacht sind und im Weidegebiet liegen, was heute nicht mehr zulässig ist. Die Brunnenstuben und das Reservoir Sattel haben verschiedene Mängel und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Namentlich fehlen die Trockeneinstiege sowie die Schutzdeckel. Zum Teil ist das Mauerwerk defekt und die Armaturen sind rostig. Die Stromversorgung Pavig ist veraltet und die Kapazität der Leitung reicht nicht aus. Verteilt über das gesamte Weidegebiet müssen bestehende Tränkebrunnen ersetzt oder ergänzt werden.

Projekt

Seit Anfang 2019 wurden Eckdaten ermittelt und in einem technischen Bericht zusammengefasst. Das vorliegende Projekt wurde durch das Ingenieurbüro Marugg + Bruni AG erarbeitet. Die vorgesehenen Sanierungsarbeiten umfassen die unter Kosten aufgeführten Massnahmen, welche zusammen mit der Gemeindebehörde und dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden (ALG) als notwendig erachtet wurden. Im Winter 2019/2020 ist der Bericht zu einer Grundlagenvorprüfung dem ALG zugestellt worden.

Nach kleinen Präzisierungen und Anpassungen fand im September 2020 eine gemeinsame Begehung mit Gemeindevertretern und den Verantwortlichen des ALG statt. Nach der sehr positiven Rückmeldung des ALG, wurde der technische Bericht dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) zur Stellungnahme eingereicht. Der Kanton Graubünden beteiligt sich mit Beiträgen an das Projekt nur mit Beteiligung des Bundes.

Kennzahlen zu Alp Pavig und Sattel

Tierzahlen Pavig:				
Tierart	2017	2018	2019	2020
Mutterkuh mit Kalb	29	22	25	29
Sommergalte Kuh	12	21	14	10
Rind	73	60	62	60
Kalb	19	18	18	17

Tierzahlen Sattel:				
Tierart	2017	2018	2019	2020
Milchkuh	65	67	69	69
Sommergalte Kuh	3	3	3	1
Mutterkuh mit Kalb	13	12	15	13
Rind	2	8	4	3

Der Anteil einheimischer Tiere beider Alpen zusammen beträgt 61 %.

In der ausgearbeiteten Studie von Marugg + Bruni AG wird die Auslastung der Alpen in Prozenten angegeben. Die Durchschnittliche Auslastung der Alpen vom Jahr 2017 bis 2020 beträgt 88 %. Die Alpen mussten jedoch wegen der Trockenheit (Hitzesommer 2018) vorzeitig entladen werden. Wegen der fehlenden Sömmerungstage nahm im Jahr 2018 die Auslastung ab.

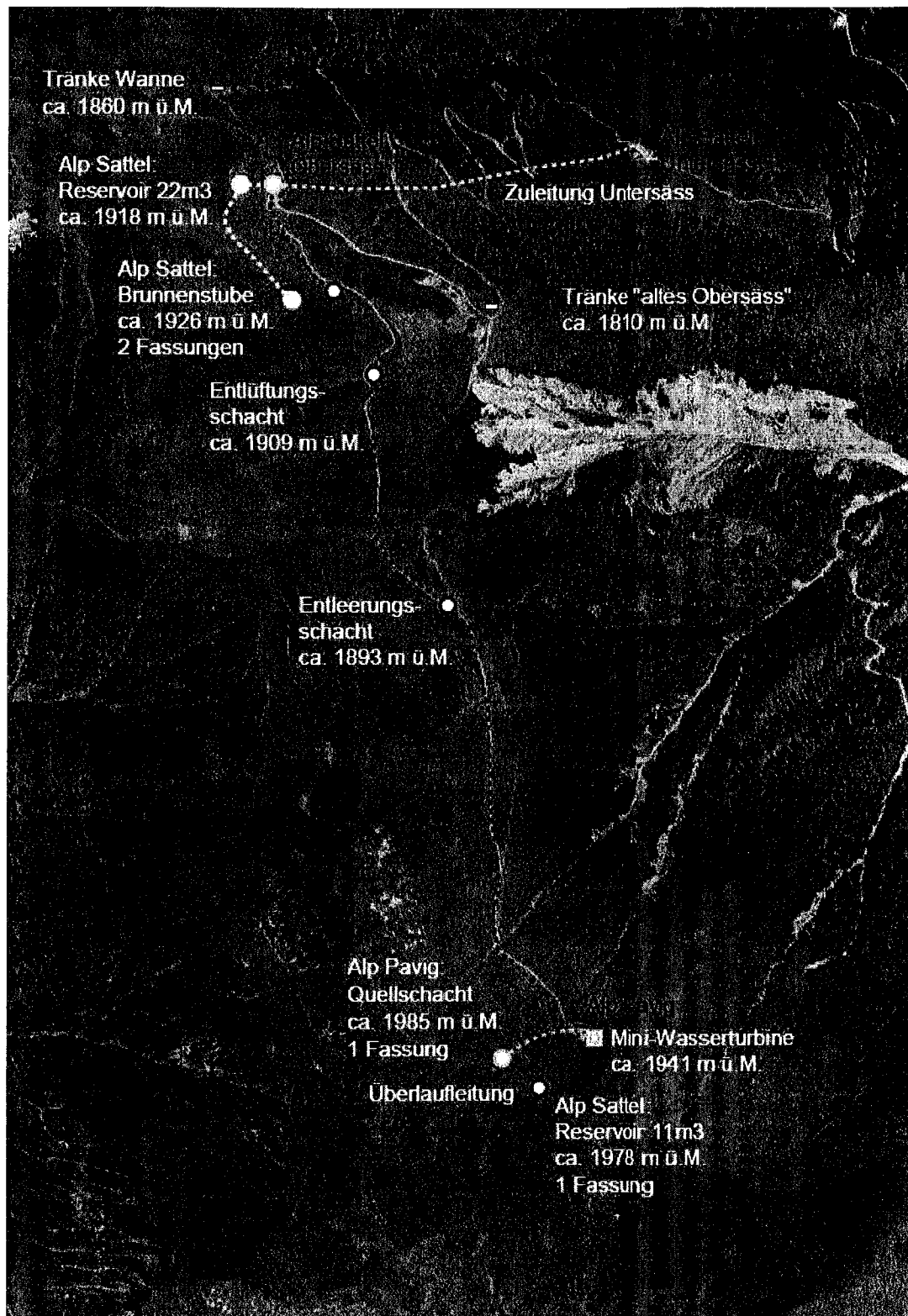
Produktion Sattel Unter- und Obersäss Total

Produktion	2017	2018	2019	2020
Milchmenge kg	52'838	56'633	61'855	65'233
Käsemenge kg	4'483	5'422	5'802	6'361
Buttermenge kg	641	621	562	640

Alle Alpbestösser müssen für jedes gesömmerte Tier Räumungs- und Bewirtschaftungsarbeiten (Pflichtstunden) auf den Alpen erfüllen. Zudem werden jährlich Nutzungstaxen und Sömmerungsbeiträge zugunsten der politischen Gemeinde Zizers erhoben. Die nachfolgende Tabelle bezieht sich auf alle drei gemeindeeigenen Alpen (inkl. Alp Sardona).

Art	2019	2020
Pflichtstunden	CHF 28'406.00 (1'201 Std.)	CHF 29'696.00 (1'254 Std.)
Nutzungstaxen	CHF 10'636.00	CHF 11'119.00
Sömmerungsbeiträge	CHF 15'939.75	CHF 15'939.75

Gesamtübersicht der Wasserversorgung



Übersichtsplan der Wasserversorgungsanlagen

Legende zum Übersichtsplan

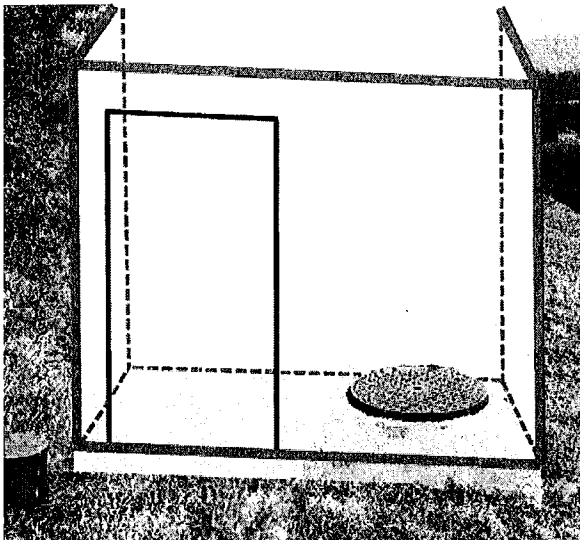
-  Bestehende Leitung Pavig-Sattel
Bei sämtlichen Schächten auf der Strecke sind bei Leitungsabgängen Systemtrenner zu installieren (Rücklaufschutz).

Die Beurteilung der technischen Angaben der Leitung, PE 40 mm und Baujahr 2005, durch den Ingenieur zeigt auf, dass ein Ersatz der Leitung aus der Sicht der Alpversorgungen Pavig und Sattel nicht zwingend notwendig ist. Eingezeichneten Leitungen entsprechen dem Standard bei Alpversorgungen. PE-Leitungen halten bei sachgemässen Einbau und Schutz rund 70 Jahre. Die Leitung und die Verbindungskupplungen konnten natürlich, da sie sich im Boden befinden, nicht beurteilt werden. Der Zustand dürfte jedoch bei einer erst 16 jährigen PE-Leitung nicht schlecht sein.

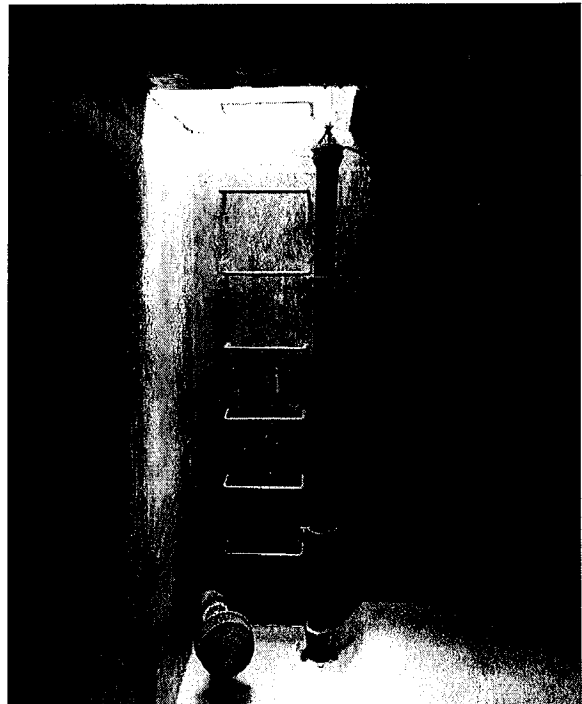
-  Ersatz bestehende Leitung von Brunnenstube zu Reservoir (Stahlleitung ca. 50-70 Jahre alt).

-  Bestehende Zuleitung Wasserturbine
 Bestehende Zuleitung Sattel Untersäss
 -Ersatz Leitung alt Obersäss.
-Neue Leitung Tränke „Wanne“

Die bestehenden Quellfassungen entsprechen nicht mehr den Vorgaben, welche an die heutigen Wasserversorgungsanlagen gestellt werden. So ist zum Beispiel deren Schutz gegen das Eindringen von Oberflächenwasser unzureichend. Bei den Brunnenstuben fehlt der geforderte Trockeneinstieg, sowohl bei der Quelle Pavig, als auch bei der Quelle Sattel. Zudem sollen, wie auf dem Bild sichtbar, die Zugangsleiter, der Brunnenstubendeckel, der Lüftungshut und allgemeine Armaturen ersetzt werden.



Aufbau Trockeneinstieg



Wasserkammer Einstieg, Entnahme- und Überlaufleitung

Es ist geplant, alle Mängel von der Quelfassung über die Brunnenstube zur Tränkeversorgung zu beheben, um eine qualitativ einwandfreie und ausreichende Trink- und Brauchwasserversorgung sicherzustellen. So können die heute geltenden Auflagen betreffend Lebensmittelproduktion eingehalten werden. Auf der Alp Sattel Obersäss ist eine UV-Anlage geplant. Sämtliches Wasser für die Käseproduktion und den Alpbetrieb wird erst nach der UV-Bestrahlung genutzt.

Kosten

Auszug E-Mail vom 07. Dezember 2020 von Christophe Trüb, Projektleiter Meliorationen ALG

Die Auskunft des BLW (Bundesamt für Landwirtschaft) ist bei uns eingetroffen. Das BLW erwägt zum Projekt Zizers, Wasserversorgung Alpen Sattel und Pavig: Eine qualitativ einwandfreie und quantitativ ausreichende Trink- und Brauchwasserversorgung sei mit Blick auf die Anforderungen der Lebensmittelproduktion unabdingbar. Die vorgeschlagenen Massnahmen erschienen dem BLW zweckmässig. Gestützt auf Artikel 14 Absatz 2 SVV stelle das BLW deshalb sein Eintreten in Aussicht.

Anregung über Finanzierung durch Entnahme aus dem Bodenerlöskonto

Die Sanierung für eine qualitativ einwandfreie und quantitativ ausreichende Trink- und Brauchwasserversorgung wird nicht aus dem Bodenerlöskonto finanziert. Gemäss Art. 64 der Gemeindeverfassung ist das Bodenerlöskonto für die Beschaffung von Realersatz und für die Verbesserung von Alpen und Weiden bestimmt. Das vorliegende Projekt erfüllt aus Sicht des Gemeindevorstandes diese Anforderung nicht. Vielmehr wird eine Verbesserung der gemeindeeigenen Alpinfrastruktur angestrebt. Im Gegenzug wird ein Ertrag aus allfälligen Wasserverkäufen dem allgemeinen Finanzhaushalt der politischen Gemeinde gutgeschrieben.

Die Gemeinde Furna besitzt eigene Quellen und versorgt damit etwas mehr als die Hälfte der Gemeindebevölkerung mit Trinkwasser. Bei den Grossvieheinheiten sind es lediglich knapp zehn Prozent, welche durch die Gemeinde versorgt werden. Die restlichen Bezüger besitzen eigene Quellen.

In der von der Gemeinde Furna in Auftrag gegebenen Studie der Wasserversorgung vom 30. November 2020 wurde aufgezeigt, dass in einem sehr trockenen Sommer die Versorgung zwar noch aufrechterhalten werden kann, jedoch an ihre Grenzen stösst. Die Studie umfasst die Abklärungen möglicher Wasserbezugsorte.

Die folgenden vier Grundvarianten wurden angedacht:

- Ausbau Versorgung Furna
- Bezug ab Alpen Zizers
- Bezug ab Alpen Landquart
- Neufassung Quellen Chessi Furna

Über das weitere Vorgehen wurde bis heute keine Entscheidung gefällt. Nach erfolgreicher Sanierung der Quellen ca. Herbst 2021, müssen zuerst Quellmessungen (Quellschüttungen) durchgeführt werden, bevor über eine Wasserabgabe gesprochen werden kann. Sind diese Wassermengen ausreichend und während der Alpsaison die Wasserversorgung des Alpbetriebs sichergestellt ist, könnte in den restlichen Monaten eine Wasserabgabe an Furna geprüft werden.

Zeitplan

Es ist geplant, das Projekt möglichst schnell beim ALG-GR einzureichen, damit ein Vorbescheid betreffend Subventionierung bis im April 2021 erwirkt werden kann. Anschliessend erfolgt die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes, so dass im Herbst 2021 mit den Quellfassungsarbeiten begonnen werden kann. Die weitere Etappierung erfolgt nach Bedarf und Budget, damit das Projekt möglichst zeitnah abgeschlossen werden kann.

Investitionskosten

Die Baukostenschätzung durch das Planungsbüro ergibt:

Erneuerung Quellfassungen, Brunnenstuben und Quellableitungen	CHF 290'000.00
Erneuerung Armaturenschächte und Reservoirs	CHF 95'000.00
Neubau UV-Anlage	CHF 33'000.00
Ersatz Turbine und Durchlauferhitzer Pavig	CHF 9'500.00
Befestigung Vor- und Brunnenplätze	CHF 114'500.00
Ersatz Tränkebrunnen und Ausrüstung mit Schwimmer	CHF 16'500.00
Unvorhergesehenes (ca. 13.7%)	<u>CHF 76'500.00</u>
Total Baukosten exkl. MWST	CHF 635'000.00
MWST 7.7% (gerundet)	CHF 49'000.00
Bruttoinvestitionen (inkl. 7.7 % MWST)	<u>CHF 684'000.00</u>

Zu erwartende Subventionierung: 65% (Bund/Kanton) der beitragsberechtigten Kosten. Diese können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden. Sicher ist, dass die UV-Anlage nicht beitragsberechtigt ist. Weitere grössere Abzüge sind nicht zu erwarten.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für die Sanierung der Wasser- und Tränkeversorgung der Alpen Pavig und Sattel einem Bruttokredit von CHF 684'000.00 zuzustimmen, dies unter Voraussetzung der Beitragszusicherung von Bund und Kanton.

Durch die Urnenabstimmung zu beantwortende Frage

Wollen Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kreditbegehren von CHF 684'000 (Bruttokredit) für die Sanierung der Wasser- und Tränkeversorgung der Alpen Pavig und Sattel zustimmen?